

In der Zeit vom 1. bis 30. September 2010 fand die Vorschlagsphase des ersten Salzwedeler Bürgerhaushaltes „Ihre Idee für Salzwedel“ für den **Haushalt 2011** statt. Bereits während der informativen Auftaktveranstaltung am 1. September 2010 im Kulturhaus wurden die ersten ausgefüllten Zettel mit Anregungen in die aufgestellte Box eingeworfen.

Bis zum Abschluss der Vorschlagsphase haben die Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt **insgesamt 113 Vorschläge, Anregungen, Äußerungen und Kommentare** erreicht. Neben einigen anonymen Einsendungen haben hierbei auch **32 Personen** ihren Namen im Vorschlagsformular benannt. Dabei ist zu ergänzen, dass von einigen Einsendern auch mehrere Vorschläge unterbreitet wurden, Spitzenreiter sind zwei Bürger mit 10 bzw. 9 Anregungen. Im Übrigen wurden **auch Vorschläge von Nicht-Salzwedelern** unterbreitet, was in dieser Phase des Verfahrens ja ausdrücklich erwünscht war.

**Allen Einsendern ein großes Dankeschön dafür, dass Sie die erste Phase der Salzwedeler Bürgerhaushaltspremiere so mit Leben erfüllt haben!**

Die Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt hat in ihrer Zusammenkunft am 5. Oktober 2010 über die eingegangenen Anregungen intensiv beraten und ist zum Ergebnis gekommen, dass **zu 11 Vorschlägen** in der zweiten Phase des Bürgerhaushaltsverfahrens **eine Abstimmung** durchgeführt werden soll. Nach einstimmiger Meinung der Arbeitsgruppe handelt es sich hierbei um Vorschläge, die den drei im Vorfeld feststehenden Beteiligungsbereichen

- Kulturförderung,
- Soziales sowie
- Öffentliches Grün

zugeordnet werden können sowie außerdem inhaltlich sachlich und eindeutig formuliert worden sind.

Ob im Einzelfall tatsächlich Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2011 zu verzeichnen sind, hat die Arbeitsgruppe bei ihrer Entscheidung nicht berücksichtigen wollen. Das bedeutet, dass hier das Bemühen der Bürger um konstruktive sowie kreative Vorschläge im Vordergrund stehen soll.

Vorschläge zur Votierung

Nr.	Bereich	Vorschlag	Einsender
1	Öffentliches Grün	<u>Spenden- und Pflanzaktion unter dem Motto "Für eine baumstarke Stadt":</u> Die Stadtverwaltung weist größere Einzelflächen aus, wo Pflanzwillige aus Anlass von Hochzeit, Jubiläen, Taufen, etc. einen Baum pflanzen können, ggf. könnte eine kleine Messingtafel dazukommen, wo die Aktion selbst, das Pflanzjahr und der Anlass bzw. Spender vermerkt sind.	Sabine Spangenberg
2	Kulturförderung	<u>Bibliothek:</u> Wahrscheinlich reichen die Mittel für die gewünschte Bestandsaktualisierung nicht aus. Da man gern "konkret" spendet, könnte eine Liste erträumter, jedoch zu teurer Buch- und CD-Titel samt Preis aushängen bzw. in Buchläden ausliegen (vgl. Wunschlisten für Hochzeitsgeschenke)	Sabine Spangenberg
3	Kultur	<u>900-Jahr-Feier Hansestadt Salzwedel:</u> Um ein vernünftiges Jubiläum im Jahre des Herrn 2012 stattfinden zu lassen, wäre es notwendig, bereits früh im Jahr 2011 mit der Planung anzufangen. Aufgrund der Kassenlage der Hansestadt Salzwedel könnte man so die Kosten auf die Jahre 2011 und 2012 verteilen. Man hätte auch genügend Zeit, die Bürger abzufragen, inwieweit sie sich einbringen wollen für ihre schöne Stadt. Wenn man das Jubiläum zusammen mit dem Hansefest feiert, würden die Kosten sich wieder reduzieren.	Alexej Radloff für die Salzwedeler Stadtwache

4	Öffentliches Grün	"Community gardens": Innerstädtische kommunale, aber auch mit Zustimmung der Eigentümer private Brachflächen werden von Interessierten genutzt als öffentlich nutzbare Gemeinschaftsanlagen oder als privat genutzte Kleinst-Gemüseärten zur Eigenversorgung z. B. die Brache der ehemaligen Berufsschule neben dem Penny-Markt oder Bereich Arendseer Str. wo Menschen mit Migrationshintergrund leben	Sabine Spangenberg
5	Öffentliches Grün	<u>Wildes Gärtnern:</u> durch die Stadtverwaltung sollte "wildes Gärtnern" erlaubt werden, d. h. z. B. Bepflanzen von Baumscheiben, "wilde" Seitenstreifenbepflanzung, Kreiselflächen, etc.	Sabine Spangenberg
6	Kulturförderung	<u>"Offener Bücherschrank" (Freiluftbibliothek):</u> Bücher und Zeitschriften werden gelesen, mitgenommen oder gegen anderes Lesematerial getauscht. Es gibt keinen Mitgliedsausweis, Leihfristen oder Gebühren. Die Freiluft-Bibliothek ist für jeden Besucher offen und funktioniert ohne sonstige Regeln. Jeder Lesestoff ist zu finden.	Sabine Spangenberg
7	Öffentliches Grün	<u>Gehölzstreifen nördlich Eisenbahn-B71n-Trasse:</u> Anlage eines Gehölzstreifens entlang der Nordseite der Eisenbahn-B71n-Trasse zwischen Tunnel Lüneburger Straße und Tunnel Hoyersburger Straße; Ziel: Verringerung der enormen Lärmbelastigung (LKW und Güterzüge) sowie ökologische Verbesserung der Jeetze-Niederung; Mittel: Gelder für Ausgleichsmaßnahmen	Peter Winkelmann
8	Öffentliches Grün	<u>Burggarten:</u> Der Burggarten könnte zu einer Oase der Erholung und Entspannung gestaltet werden, ähnlich wie ein Schlossgarten. Von der Burgstraße aus, im vorderen Bereich bis um den Burgturm Gestaltung von Blumenrabatten mit Buchsbaumhecken, Sitzecken, Bänken und Blumenschalen. Den Weg links zur Treppe des anderen Eingangs ein Gang mit Pergola und Rankelpflanzen, vor der Treppe und an der Mauer ebenfalls Bepflanzungen. In der Mitte eine Freifläche mit der Bühne für kleinere Veranstaltungen. Größere können im Park des Friedens stattfinden. Der Garten wird Nachts verschlossen und von Ordnungshütern der Stadt bewacht.	Norbert Schulz
9	Öffentliches Grün	<u>Rasenschnitt auf öffentlichen Grünflächen:</u> Einschränkung der Häufigkeit des Rasenschnitts auf öffentlichen Grünflächen im Interesse der Kosteneinsparung und gleichzeitiger Entwicklung ökologischer Voraussetzungen für die Wiederentwicklung der Artenvielfalt (z.B Pflanzen, Insekten, Vögel), sowie der Erhöhung des ökologischen Wertes.	Karl-Heinz Fliegner für BI „Pro Baum“

Nr.	Bereich	Vorschlag	Einsender
10	Öffentliches Grün	<u>„Baumkonto“:</u> Einrichtung eines "Baumkontos" zur Erfassung von Geldern statt erforderlicher Ersatzpflanzungen, bei Verstößen gegen die Baumschutzsatzung, aus Holzverkauf von erforderlichen städtischen Baumfällungen (Straßenbäumen usw.), Spenden u.ä. Einsatz der Mittel zur niveauvollen Neugestaltung der Parkanlagen ohne weitere Mittel aus dem Stadthaushalt.	Karl-Heinz Fliegner für BI „Pro Baum“
11	Öffentliches Grün	<u>Partnerschaften für Grünbereiche:</u> Bürger nehmen öffentliche Grünbereiche in persönliche Pflege; Stadt stellt Mittel für Blumen bereit, Personen oder Schulklassen übernehmen das Pflanzen und Pflegen; Suche von Partnerschaften für bestimmte Grünflächen, z.B. Vereine.	Astrid Lingner Norbert Schulz (zusammengefasster Vorschlag!)

Diese genannten Vorschläge werden demnach auf dem Stimmzettel für das Abstimmungsverfahren gelistet sein.

Zur Abstimmung wird an das erläuterte Verfahren (Bürgerbroschüre, Internet [www.ideo.salzwedel.de](http://www.ideo.salzwedel.de), Tagespresse) erinnert. Danach dürfen ausschließlich Salzwedeler Einwohner an der Abstimmung teilnehmen und müssen hierzu

- ihren vollständigen Namen,
- das Geburtsdatum und
- die vollständige Wohnanschrift angeben.

Jeder Teilnehmer erhält maximal 3 Stimmen, die auf die o.g. Vorschläge verteilt oder auch vereint werden können. Die Abstimmung wird vom 8. -21. November 2010 stattfinden.

Daneben wurden durch die Bürger weitere Vorschläge und Anregungen unterbreitet, die jedoch **nicht den drei Beteiligungsbereichen** zugeordnet werden können. Eine Abstimmung hierzu findet demnach nicht statt. Gleichwohl werden diese in Form einer Liste an den Stadtrat und die entsprechenden Verwaltungsbereiche übergeben.

### Weitere Vorschläge, Anregungen und Äußerungen:

1. Ausweitung der Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet, Aufstellung von so genannten „Traffi Tower“-Messeinrichtungen
  2. Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik bzw. intelligente Energiesparleuchten, z.B. durch Bewegungsmelder
  3. Aktion „Nette Toilette“ und Erarbeitung eines neuen Konzeptes für öffentliche Toiletten
  4. „Friedwald“ als neue Form der Bestattung (ähnlich Ruheforst Gartow)
  5. Obst von ungenutzten Pflaumen-, Birnen- und Apfelbäumen (auf Radtouren über Land entdeckt) können als "Zubrot" für die Tafel, für Kindergärten, Schulen genutzt werden
  6. zur Straßenbeleuchtung:
    - keine Beleuchtungsabschaltungen an sozialen Brennpunkten und in Parkanlagen,
    - keine generellen Abschaltungen nach 22 Uhr,
    - Abschaltung jeder 2. oder 3. Straßenlaterne in Mahlsdorf (B 71),
    - generell Reduzierung der Beleuchtung auf jede 2. Laterne,
    - Verkürzung der Leuchtdauer in der hellen Jahreszeit
    - Beleuchtung in Gewerbegebieten von ansässigen Firmen übernehmen lassen
  7. Verringerung des Schilderwaldes in Salzwedel
  8. Wirtschaftsbelebung durch Gewinnung von Unternehmen
  9. Verkauf Stadtforst
  10. Aufstellung von Behältern für Hundekot
  11. Stärkere Kontrolle ruhender und fließender Verkehr im Wohngebiet Kronsberg/Ziegeleistraße
  12. Gestaltungsvorschlag Rathausturmplatz (--- bereits an Bauamt wegen laufender Planung weiter gegeben ---)
  13. Lohnkürzungen auch bei höheren Beamten
  14. stärkere finanzielle Unterstützung des Tierschutzvereins, da hier Pflichtaufgaben der Hansestadt übernommen wurden
  15. Kastrationspflicht für Katzen
  16. stärkere Überprüfung der Hunde im gesamten Stadtgebiet auf Anmeldung im Steueramt
  17. Auflösung/Privatisierung des Wirtschaftshofes, Auftragsvergabe an ortsansässige Firmen
  18. Parkgebühren-Erhebung an den Parkplätzen Schillerstraße und Chüdenwall
  19. Errichtung öffentlicher Toiletten durch einen Investor und Verpachtung derselben
  20. Stärkere Kontrolle der Reinigung von Bürgersteigen (Erhebung von Ordnungsgeldern)
  21. Erstellung eines Konzeptes zur Eigenenergieversorgung der Hansestadt Salzwedel
  22. Errichtung eines Jenny-Marx-Denkmal auf dem Marktplatz
  23. Schaffung eines übergrünten Ganges über den Kulturhausvorplatz mit Bänken und Wegbeleuchtung
  24. informative Ortseingangsbeschilderung mit Hinweisen auf Baumkuchen und Jenny Marx
  25. Ausweitung des Tierparks unter Einbeziehung von Parkhäuschen und Spielplatz, dadurch Aufwertung
  26. Schaffung und Unterstützung eines „Haus der Vereine“
  27. Vermeidung des Anglizismus „center“ in der Bezeichnung „Bürgercenter“
  28. Abschaffung der maschinellen Straßenreinigung, statt dessen Reinigung durch die Anlieger
-

Bei den folgenden Anregungen liegt **keine Zuständigkeit** der Hansestadt Salzwedel vor, es wird jedoch eine entsprechende Information an die zuständigen Stellen erfolgen:

Vorschlag	Zuständigkeit
Verbesserung der Erreichbarkeit der kulturellen und sozialen Einrichtungen der Metropolregionen durch Verlängerung der Regionalexpresslinie Magdeburg-Uelzen bis Lüneburg/Hamburg und Einrichtung einer Regionalexpresslinie Berlin-Bremen über Salzwedel; Mittel: Landesgelder für benachteiligte Regionen	Bahn, NASA
Maximale Reduktion der Stadt- und Kreisverwaltung durch Einsatz modernster Technik im Rahmen eines Pilotprojektes; Ziel: Erhalt der städtischen Selbständigkeit, Erhalt des Altmarkkreises Salzwedel mit Sitz in Salzwedel, Mittel: Europa-, Bundes- und Landesmittel für benachteiligte Regionen	?
das ehemalige Pionierhaus vermieten oder verpachten	Privateigentum
Abschaffung der großen, überdimensionierten und immer leeren Busse der Stadtlinie	PVGS, Altmarkkreis Salzwedel

Bereits aus den vorgenannten Übersichten wird zum Teil ersichtlich, dass einige Anregungen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem vom Stadtrat am 25. August 2010 verabschiedeten und gesetzlich notwendigen Haushaltskonsolidierungskonzept stehen.

Nunmehr folgen beispielhaft Äußerungen, die sich **gegen die gefassten Beschlüsse** – den Haushalt 2011 betreffend – richten und dementsprechend nicht in das Bürgerhaushaltsverfahren Eingang finden können. Ebenso enthält die Übersicht Forderungen, für die gesetzliche Bestimmungen vorliegen:

Nennung	Bemerkung
Keine Schließung der Burggarten-Toilette	Stadtratsbeschluss: Schließung zum 30.6.2011
Kein Verkauf Seniorenzentrum Vita gGmbH	Stadtratsbeschluss: Verkauf zum Zeitpunkt 2018
Verzicht auf Aufwandsentschädigung für Stadträte und Bürgermeisterin	Stadträte und Bürgermeisterin haben gesetzlichen Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung (§ 33 Gemeindeordnung und Kommunalbesoldungsverordnung). Im Übrigen wurde diese in der Konsolidierungsphase 2004-2006 bereits um 10% reduziert, nunmehr erfolgt in 2011 eine weitere Reduzierung um 10%
Keine Kürzung Freibad/Hallenbad	Stadtratsbeschluss: Schließung Waldbad Liesten erst 2012 (Suche nach alternativer Betriebsform); Freibad Hansestadt Salzwedel nur im Juli und August geöffnet, weitere Maßnahmen

Ebenso gab es in der Vorschlagsphase Anregungen und Meinungen, die bereits durch **Beschlüsse des Stadtrates** unterlegt und somit für das weitere Verfahren im Bürgerhaushalt 2011 bereits aus dem genannten Grund entbehrlich sind,

z.B.:

- Keine Kürzungen für den Jugendtreff „Sonnenstraße“ (teilweise gemeinsame Nennung mit Mehrgenerationshaus)  
*Stadtratsbeschluss: keine Kürzung in 2011 für den Jugendtreff*
- Förderung Sportvereine  
*der Kinder- und Jugendsport wird weiterhin gefördert*
- Einsparung Arbeitskräfte Rathaus/Bürgercenter  
*Reduzierung der Personalkosten von 2010 bis 2018 um 431.900 € beschlossen*
- Straßen erneuern/ausbauen  
*erfolgt nach Priorität und verfügbaren Haushaltsmitteln für Investitionen*
- Einsparungen bei der Gestaltung des Rathausturmplatzes  
*der Stadtrat hat die kostengünstigste Gestaltungsvariante beschlossen*
- Mitteleinsparungen bei Hanse- und anderen Stadtfesten; aber sie sollten weiterhin stattfinden, um die Stadt nach außen bekannter und interessanter zu machen  
*Mitteleinsparungen im Konsolidierungskonzept durch den Stadtrat beschlossen*
- Hanseat erhalten  
*Zuschuss für Hanseat e. V. in 2011 um 5.000 € reduziert, danach keine weitere Kürzung*
- Begrünung Rathausturmplatz  
*erfolgt im Rahmen der beschlossenen Gestaltungsvariante*

Abschließend ist für die Vorschlagsphase in der Premiere des Salzwedeler Bürgerhaushaltes festzustellen, dass eine sehr gute Beteiligung zu verzeichnen war. Die Arbeitsgruppe möchte nunmehr dazu aufrufen, ebenso zahlreich an der Votierungsphase (Abstimmung) teilzunehmen.

Salzwedel, 6. Oktober 2010

Konrad Bräuer  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt